ST. GALLER TAGBLATT
AUSGABE FÜR STADT UND REGION ST.GALLEN

Donnerstag, 5. April 2007
www.tagblatt.ch

Blutjunge Redaktoren

Schüler lernten während einer Sonderwoche im «Atelier Tagesschau», mit Stress umzugehen

Mörschwil. Schüler von der ersten bis sechsten Klasse profitierten von der Sonderwoche. In einem von 24 Ateliers erhielten sie einen vertieften Einblick in verschiedene Themen.

RICKY BRUDERER

Journalist spielen: Die Teilnehmer des Ateliers «Tagesschau» hatten mit ihrem Journalisten-Ausweis freien Zugang zu anderen Ateliers.

Der Fünftklässler Livio, der Viertklässler Giorgio und der Zweitklässler Ralf machen sich startklar. Ihr Auftrag ist, die Teilnehmer des Ateliers Technik auszufragen. Sie sind professionell ausgerüstet mit Mikrophon und Kamera. Zielstrebig und motiviert gehen sie an ihre Arbeit, um nach vier Interviews herauszufinden, dass sie etwas Wesentliches vergessen haben: Die Kassette für die Kamera.

Während einer Woche setzten sich die Schüler der Schulhäuser Otmar und Gallus intensiv mit Spezialthemen auseinander und konnten so praktische Erfahrungen sammeln: unter anderem in den Bereichen Wald und Natursteine, Sport und Bewegung, Technik, Jonglieren und Modeschau.

Tagesschau kreieren

Ein Thema der speziellen Sorte war das Erarbeiten einer Tagesschau, was mit viel Stress verbunden war. Denn die Kinder mussten die Aufträge fristgemäss abgeben. Sie hatten die Aufgabe gemeinsam eine informative und abwechslungsreiche Fernseh-Tagesschau zu kreieren, die jeweils den letzten Tag einzelner Ateliers zusammenfasste. «Die Rahmenbedingungen waren gegeben», erzählte der zuständige Mittelstufenlehrer Daniel Untersee. «Inhaltlich jedoch stand es den Kindern frei, wie sie den Aufbau gestalteten. Schön war es, zu sehen, dass trotz des teilweise markanten Altersunterschieds die Teamarbeit harmonierte.»

Die Redaktion der Schüler befindet sich in der Dorfbibliothek, nur wenige Schritte vom Schulhaus – provisorisch angeschrieben mit «Tagesredaktion». Im Parterre entdeckt man – vollkonzentriert – die wohl jüngsten Redaktoren, die man sich vorstellen kann. Nicht einmal durch ein fremdes Gesicht lassen sie sich aus dem Konzept bringen. Gleich im ersten Stock dann das Herzstück der Tagesschau-Redaktion: Der Sitzungsraum.

Regisseur und Kameramann

Der Sitzungstisch ist von Schülern besetzt, die ein Bild für den Tagesschau-Hintergrund malen oder am PC arbeiten. Gleich nebenan an der Wand angeheftet: die Checkliste. «Diese dient den die Schüler als Übersicht», erklärt Unterstufenlehrerin Barbara Graf. «Für uns ist es eine Kontrolle. Wir wissen so, wer schon Regisseur, Kameramann oder Interviewer war. Sie bekommen auf diese Weise unterschiedliche Funktionen zugeschrieben.»

Arbeiten unter Zeitdruck

Sinn und Zweck der Sonderwoche sei es, in die Tiefe zu gehen. Die Tagesschau erfordere viel Engagement und Durchhaltevermögen. Daniel Untersee: «Die Schüler sollen spüren, dass auf einer Redaktion stets unter Zeitdruck gearbeitet wird. Sie lernen den natürlichen Umgang mit hektischen Situationen.» Und Barbara Graf ergänzt: «Mit Vergnügen konnten wir beobachten, dass die Teilnehmer nach der regulären Schulzeit sitzen blieben und weiter arbeiteten.»

WÖRTLICH

Gutes Teamwork

Sarah Frefel Erstklässlerin

Das Teamwork war gut, die Grossen halfen uns bei Problemen. Mir gefiel es, die Kamera zu benutzen und am PC zu arbeiten. Zudem wurde mein gemaltes Bild als Hintergrund für die «Tagesschau» benutzt. Das hat mich sehr gefreut. (rib)

WÖRTLICH

Gerne geholfen

Laurenz Willener Sechstklässler

Ich empfand es als Herausforderung, die Aufträge in einer bestimmten Zeitspanne zu erledigen. Im Team konnten wir Probleme untereinander regeln. Den Jüngeren half ich gerne. Ich konnte ihnen wirklich

etwas weitergeben. (rib)

© 1997–2007 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien